
Amsinck: „Tegel-Schließung wäre ein katastrophales Signal in der Krise“

28.03.20 | Berlin

Amsinck: „Tegel-Schließung wäre ein katastrophales Signal in der Krise“

Wirtschaft fürchtet Bremse für die Zeit nach der Corona-Krise

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg warnen davor, den Flughafen Tegel zu schließen. "Das wäre ein katastrophales Signal für den Standort Berlin und Brandenburg", warnte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck am Samstag in Berlin. "Während viele Betriebe ums Überleben kämpfen, will sich der Senat seiner Verantwortung für eine funktionierende Infrastruktur entledigen. Das ist schlechtes Krisenmanagement."

"Wer Tegel schließt, riskiert, dass die Unternehmen nicht mit vollem Schub aus der Krise kommen können"

Nach dem hoffentlich baldigen Ende der Corona-Krise müsse man alle Kräfte darauf konzentrieren, den Ausfall durch den Shutdown so schnell wie möglich aufzuholen, befand der Hauptgeschäftsführer weiter. "Dazu brauchen wir Tegel ebenso wie Schönefeld. Schließlich haben

beide Standorte noch im vergangenen Jahr 35 Millionen Fluggäste und tausende Tonnen Fracht abgefertigt. Wer Tegel jetzt schließt, riskiert, dass die Unternehmen nicht mit vollem Schub aus der Krise kommen können."

BER-Start am 31. Oktober ist immer noch unsicher

Tegel dürffe erst vom Netz genommen werden, wenn der BER stabil funktioniert, sagte Amsinck. So sehe es die Planung seit vielen Jahren vor. "Trotz aller Zuversicht ist der Starttermin 31. Oktober aber noch immer unsicher. Die UVB appelliert deshalb an die Gesellschafter des Flughafens, ihrer Verantwortung für die Hauptstadtregion gerecht zu werden und Tegel offen zu halten."

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Ihr Ansprechpartner zum Thema Infrastruktur

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)